

Fragmente 1 - 5

Welcher Lurch war dreist genug
sich die Gene zu verrenken,
der Schöpfung kläglichstem Versuch
dein Erdensein zu schenken ?
(aus "Almwache, Teil 1", Juli`13)

Genau, das ist es! Der Geruch !
Vom Mägdlein fasziniert,
hätten Schmus und Charme gereicht,
in Bälde dekantiert -
was fleißig mir zu Hause wandelt.
Gespiel und Reinlichkeit
zum Vorteil flott verbandelt.

Bloß welch Schwaden folgen dieser !?
Ein Duft ? Mitnichten - widerlich !

Nie meine Nase mehr verletzt,
kein Wittern es mir so verdorben -
als ob sich Fleisch devot zersetzt,
nachdem es unter Angst gestorben !
(aus "Der Duft der Magd" Juni`13)

Im Zentrum vereint
eine ganz stille See -
am Grund Sedimente gelebter Zeit.
Da ruhen die Siege, die Fehler - ganz dicht,
die Basen, die Säuren, dein Gleichgewicht.
(aus "Gleichgewicht" Januar `14)

Und nanoexakt frisst das Softwaresaster
Dateien und Ordner und faster, faster -
ganz Anderland. (aus " Anderland" Dezember `13)

Gefühle, über die du schreibst,
wie Creme dir auf dein Ego reibst.
Nie hast du wirklich tief empfunden,
nie schmerzten dich je echte Wunden.
(aus " Grünes Ungetüm", in Arbeit)

© Ralf Risse Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht auf Vervielfältigung und Verbreitung, sowie Übersetzung. Kein Teil des Textes darf ohne schriftliche Genehmigung des Autors reproduziert oder verarbeitet werden.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)